



# HESSISCHER LANDTAG

17. 04. 2025

## Große Anfrage

**Sandra Weegels (AfD), Pascal Schleich (AfD), Bernd Erich Vohl (AfD),  
Christian Rohde (AfD), Patrick Schenk (Frankfurt) (AfD), Markus Fuchs (AfD),  
Gerhard Schenk (Bebra) (AfD)**

### **Die Auflösung des SEK Frankfurt im Jahre 2021 – Gründe, Wahrung rechtsstaatlicher Prinzipien und Folgen**

Spezialeinsatzkommandos (SEKs) kommen insbesondere bei der Bekämpfung schwerer und schwerster Gewaltkriminalität eine besondere Bedeutung zu. Nur das SEK verfügt in Hessen, wie auch in anderen Bundesländern, über organisatorische Voraussetzungen, physische und psychische Fertigkeiten sowie die Ausstattung, um auch polizeiliche Lagen mit erhöhtem Bedrohungscharakter oder zu erwartenden Schusswaffen oder Sprengmitteln in kurzer Zeit lösen zu können. Die Verwendung in einem SEK erfordert ein Höchstmaß an körperlicher Konstitution, persönlicher Einsatzbereitschaft und Ausbildung, die sich über Jahre erstrecken kann. Im Jahre 2021 wurde das SEK Frankfurt als eines von nur zwei Spezialeinsatzkommandos in Hessen komplett aufgelöst, nachdem gegen einen nicht unerheblichen Teil der Einheit Vorwürfe hinsichtlich der Teilnahme an Chatgruppen in den Jahren 2016 bis 2019 bekannt geworden waren, in welchen teilweise volksverhetzende und diskriminierende Nachrichten verfasst worden sein sollen. Aufgrund der einschneidenden Maßnahme der Komplettauflösung der Einheit scheint es unter besonderer Beachtung der einleitenden Worte geboten, den Sachverhalt um das SEK Frankfurt sowie die Auflösung dieser Eliteeinheit vollumfänglich aufzuhellen, nachdem aufgrund des vergangenen Zeitraums davon auszugehen ist, dass diesbezügliche Straf- und Disziplinarverfahren nunmehr abgeschlossen sind.

Wir fragen die Landesregierung:

- 1 Wie viele Personen verrichteten zum Zeitpunkt der Auflösung des SEK Frankfurt Dienst in dieser Einheit?
- 2 Gegen wie viele Personen, die zum Zeitpunkt der Ermittlungen Angehörige des SEK Frankfurt waren und in diesem Kommando Dienst verrichteten, wurden im Jahre 2021 strafrechtliche Ermittlungen wegen des in der Vorbemerkung dargestellten Geschehens um die Chatgruppen getätigt?
  - a) Wegen welcher Delikte wurde anlässlich der Geschehnisse in den Chatgruppen ermittelt? Bitte sämtliche betroffenen Strafvorschriften gemäß StGB und den Nebengesetzen mit ihrer Häufigkeit nennen.
  - b) Wie lauteten die jeweiligen konkreten Tatvorwürfe? Bitte für **jeden** betroffenen Beamten die Vorwürfe aussagekräftig nachskizzieren.
  - c) Wie viele Durchsuchungsbeschlüsse wurden gegen Beamte des SEK Frankfurt im Sachzusammenhang auf jeweils welcher rechtlichen Grundlage durch welches Gericht erlassen und vollstreckt?
  - d) Wie viele Durchsuchungsbeschlüsse wurden gegen Beamte des SEK Frankfurt im Sachzusammenhang durch die Staatsanwaltschaft zwar beantragt, aber durch das Gericht aus welchen Gründen nicht erlassen?
  - e) Welche Objekte (Diensträume, Spinde, Privatwohnungen) wurden in welcher Anzahl und mit welchem Ergebnis durchsucht?
- 3 Gegen wie viele Personen, die zum Zeitpunkt der Ermittlungen Angehörige des SEK Frankfurt waren und gegen die **keine** strafrechtlichen Ermittlungen geführt wurden, wurden anlässlich der Geschehnisse in den Chatgruppen Disziplinarverfahren eingeleitet?
  - a) Welche den Betroffenen zur Last gelegten Pflichtverletzungen nach den Beamten-gesetzen waren Grundlage der Disziplinarverfahren?
  - b) Welches konkrete Fehlverhalten wurde den Beamten zur Last gelegt? Bitte für jeden betroffenen Beamten die Vorwürfe aussagekräftig nachskizzieren.

- 4 Welche Funktionen übten die in den Fragen 2 und 3 abgefragten Personen innerhalb des SEK Frankfurt aus? Bitte aufschlüsseln nach Einsatzbeamten, taktischen Führungsbeamten, (Zwischen)Vorgesetzten und sonstigen Funktionen.
- 5 Mit wie vielen Personen, gegen die, etwa aus Verjährungsgründen, weder straf- noch disziplinarrechtlich vorgegangen werden konnte, wurden die Geschehnisse in welcher Form „aufgearbeitet“, wie sich der damalige Innenminister Peter Beuth (CDU) in öffentlicher Sitzung des Innenausschusses vom 24.06.2021 ausdrückte?
- Welche (gegebenenfalls verjährten) Vorwürfe oder Verfehlungen waren Grundlage für die „Aufarbeitung“?
  - In welcher Form erfolgte die „Aufarbeitung“? Bitte sämtliche getroffenen Maßnahmen genau darstellen.
  - Wurden die von der Aufarbeitung betroffenen Personen zu anderen Dienststellen ver- oder umgesetzt oder konnten sie weiterhin beim SEK Dienst verrichten?
- 6 Wie viele Personen, die bereits vor Auflösung des SEK Frankfurt in diesem Kommando Dienst verrichteten (siehe Frage 1), wurden nach der Auflösung des SEK Frankfurt in das neue Kommando übernommen, welches zunächst in Mainz-Kastel angesiedelt war?
- 7 Verrichten oder verrichteten Personen, gegen die im Rahmen der in Rede stehenden Geschehnisse um die Chatgruppen disziplinarrechtlich relevante Vorwürfe erhoben worden waren, dennoch ab einem späteren Zeitpunkt wieder Dienst beim SEK? Bitte bejahendenfalls darlegen, wie groß dieser Personenkreis war, aus welchem Grund diese Entscheidung getroffen wurde und welche Funktion sie nach ihrer Wiederaufnahme in das SEK ausübten oder ausüben.
- 8 Zu welchem Zeitpunkt und in welcher Form wurden die von Straf- und/oder Disziplinarmaßnahmen betroffenen Beamten über die Ermittlungen und dienstrechtlichen Maßnahmen in Kenntnis gesetzt? Bitte für jeden von solchen Maßnahmen betroffenen Beamten darstellen.
- Entspricht es den Tatsachen, dass ein Großteil der betroffenen Beamten anlässlich einer vorgeblichen Personalversammlung am 09.06.2021 über die Vorwürfe aus dem Ursprungssachverhalt (Besitz kinder- beziehungsweise jugendpornographischer Schriften), der sich gegen einen in Rheinland-Pfalz wohnhaften Beamten des SEK Frankfurt richtete, informiert wurde?
  - Durch wen und wann wurde die Presse über die bevorstehende Auflösung des SEK Frankfurt informiert?
  - Entspricht es den Tatsachen, dass noch in der Personalversammlung befindliche Beamte des SEK Frankfurt über die Auflösung des Kommandos durch Push-Up Nachrichten beziehungsweise Pressemeldungen auf ihren Mobiltelefonen informiert wurden, bevor sie diesen Umstand durch Vorgesetzte erfuhren?
  - Kann die Landesregierung ferner bestätigen, dass noch in der Personalversammlung die betroffenen Beamten nacheinander von der Versammlung unter Begleitung zu einer ersten Beschuldigtenvernehmung bezüglich inkriminierter Chatinhalte verbracht wurden?
  - Durch welche ermittelnde oder sachbearbeitende Dienststelle wurden die Vernehmungen durchgeführt und wie hoch lag das durchschnittliche Dienstalder der vernehmenden Beamten?
  - Entspricht es den Tatsachen, dass in mindestens einem Falle der damalige Leiter Einsatz des Polizeipräsidiums Frankfurt und heutige Inspekteur der Polizei gegenüber einem Beamten noch am selben Tage sinngemäß äußerte, dieser werde nie wieder beim SEK arbeiten?
  - Falls Frage 6 f) bejaht wird: Wie ist nach Ansicht der Landesregierung diese Aussage unmittelbar nach Eröffnung der Vorwürfe gegen den Beamten insbesondere unter dem rechtstaatlichen Kerngebot der Unschuldsvermutung sowie dem Fürsorgegedanken zu bewerten und zu begründen?
- 9 Mit welchem Ausgang endete das bei der Staatsanwaltschaft Mainz geführte Ursprungsverfahren gegen einen in Rheinland-Pfalz wohnhaften ehemaligen Beamten des SEK Frankfurt wegen des Besitzes von kinder- beziehungsweise jugendpornographischen Schriften?
- 10 Wie endeten die Strafverfahren gegen die 18 Beschuldigten, die zum Zeitpunkt der Auflösung Angehörige des SEK Frankfurt waren? Bitte für jeden Beschuldigten einzeln aufschlüsseln.

- 11 Wie endeten die im Sachzusammenhang geführten Disziplinarverfahren? Bitte für jeden betroffenen Beamten des SEK Frankfurt einzeln aufschlüsseln.
- 12 In welcher Form wurden von Straf- oder Disziplinarmaßnahmen betroffene Beamte des SEK Frankfurt rehabilitiert, wenn Verfahrenseinstellungen zu verzeichnen waren? Falls eine solche vollumfängliche Rehabilitierung nicht erfolgte: Warum nicht?
- 13 In welcher Form wurde durch die Landesregierung die Belastung der Familien der betroffenen Beamten in den Fokus der Betreuung der Beamten gerückt?
- 14 In welcher Form wurden durch die Landesregierung Gesten des Bedauerns oder der Entschuldigung gegenüber Beamten in Erwägung gezogen, gegen die sich strafrechtliche Vorwürfe nicht erhärtet hatten? Falls eine solche Prüfung nicht erfolgte: Warum nicht?
- 15 Inwiefern ist die Landesregierung nach Abschluss aller im Sachzusammenhang stehenden Vorwürfe und Verfahren der Auffassung, dass die durch den damaligen Innenminister Peter Beuth (CDU) beschlossene Komplettauflösung des SEK Frankfurt sachgerecht, angemessen und erforderlich war?
- 16 Inwiefern ist die Landesregierung bei heutiger Betrachtung der Auffassung, dass der Umgang mit den betroffenen Beamten durch die vorgesetzten Dienststellen jederzeit angemessen und dem Fürsorgegedanken entsprechend ausgestaltet war?
- 17 Wie bewertet die Landesregierung die Aussagen des damaligen Innenministers Peter Beuth (CDU), welcher als Gründe für die Auflösung des SEK Frankfurt in öffentlicher Sitzung des Innenausschusses vom 15.06.2021 unter anderem eine „Verrohung einiger Beamter“ sowie einen „zur Schau gestellten Korpsgeist“ ins Felde geführt hatte, ohne diese Äußerungen näher zu belegen?
  - a) Welcher Art war die „Verrohung“, die die damalige Ministeriumsspitze sowie der Expertenstab unter Leitung des heutigen Frankfurter Polizeipräsidenten festzustellen können glaubten?
  - b) Wie definiert die Landesregierung im Zusammenhang mit der Auflösung des SEK Frankfurt einen „zur Schau gestellten Korpsgeist“?
- 18 Wie bewertet die Landesregierung die Aussagen des damaligen Leiters des Expertenstabes und heutigen Frankfurter Polizeipräsidenten in öffentlicher Sitzung des Innenausschusses vom 15.06.2021,
  - a) dass durch „Bilder von Kommandoangehörigen beispielsweise vor der Skyline ein „übersteigertes Eliteverständnis“ zum Ausdruck komme?
  - b) dass es sich um eine „falsche Trauerkultur“ handle, wenn in den SEK-Räumen ein „überlebensgroßes Bild am Ende des Ganges“ hängt, welches einen Kommandoangehörigen zeigt, der im Jahre 2019 im Einsatz ums Leben kam?Die jeweiligen Antworten bitte unter besonderer Beachtung der in der Vorbemerkung genannten Anforderungen an die Männer in den Spezialeinsatzkommandos begründen.
- 19 Entspricht es den Tatsachen, dass
  - a) die Räumlichkeiten des SEK Frankfurt durch die Expertenkommission als ungeeignet für eine Neustrukturierung des SEK angesehen wurden? Die Antwort bitte anhand der hierzu vorliegenden Aussagen der Expertenkommission begründen und darlegen, ob heute noch immer SEK-Beamte in den damals kritisierten Räumlichkeiten Dienst verrichten.
  - b) es sich bei dem „überlebensgroßen Bild“ des im Einsatz ums Leben gekommenen SEK-Beamten in Wahrheit lediglich um ein Bild in DIN A4 / DIN A3-Format handelte, wie auch Bildmaterial zu belegen imstande ist? Bitte bejahendenfalls darlegen, warum der Leiter der Expertenkommission und heutige Frankfurter Polizeipräsident dennoch an diesem Bild eine „falsche Trauerkultur“ festzumachen können glaubte.
  - c) es sich bei den „überlebensgroßen Bildern“ realiter um Überbleibsel einer Ausstellung zum 40jährigen Bestehen des SEK handelte, die unter anderem im Schloss Biebrich gezeigt wurden, wo sie auch der damalige Innenminister Peter Beuth (CDU) besichtigt hatte? Bitte bejahendenfalls darlegen, warum diese Bilder in der Diskussion um die Auflösung des SEK durch das Innenministerium sowie die nachgeordnete Expertenkommission als Beleg eines übersteigerten Elitebewusstseins ins Felde geführt worden waren.

- 20 Welche positiven Effekte konnten nach Ansicht der Landesregierung durch die Auflösung des SEK Frankfurt sowohl in organisatorischer als auch in personeller Hinsicht erreicht werden?
- 21 Waren nach Ansicht der Landesregierung durch die Auflösung des SEK Frankfurt in der Folge Qualitätsverluste bei den Einsätzen des SEK zu verzeichnen? Die Antwort bitte begründen und insbesondere auf Einsätze mit massiv erhöhtem Gefährdungspotential und (tödlichen) Schusswaffengebräuchen eingehen.
- 22 Wie hoch lagen die Kosten, die sich durch die Auflösung, die Neuorganisation und –strukturierung sowie die Personalnachrekrutierung und die damit verbundene Ausbildung ergaben?
- 23 Wie hoch liegen die Kosten für die Ausbildung eines SEK-Beamten generell?
- 24 Wie hoch lag die durchschnittliche Dienstzeit (Verwendungsdauer in einem SEK in Jahren) im SEK Frankfurt zum 01.06.2021 sowie ein Jahr danach?
- 25 Wurden gegenüber der Landesregierung respektive den ihr nachgeordneten Behörden durch ehemalige Beamte des SEK Frankfurt angesichts des Umgangs mit ihnen Schadensersatz- oder Schmerzensgeldforderungen gestellt?  
Wenn ja: Was wurde den Behörden konkret zur Last gelegt?
- 26 Wie bewertet die Landesregierung mit heutigem Wissensstand insbesondere über Verfahrensausgänge den Umgang mit den betroffenen Beamten, insbesondere im Hinblick auf die jederzeitige Beachtung der Unschuldsvermutung und die schon zu Beginn des offenen Verfahrens getätigten Ankündigungen von dienstrechtlich relevanten Maßnahmen?
- 27 Welche Maßnahmen wurden seit der Auflösung des SEK Frankfurt durch die Landesregierung getroffen, um „die Zufriedenheit der Bediensteten zu stärken“, wie es der damalige Innenminister Peter Beuth (CDU) in öffentlicher Sitzung des Innenausschusses vom 15.06.2021 angekündigt hatte? Bitte sämtliche konkreten Maßnahmen nennen, die nach Ansicht der Landesregierung seitdem die Zufriedenheit der Bediensteten gestärkt hatten.

Wiesbaden, 17. April 2025

**Sandra Weegels  
Pascal Schleich  
Bernd Erich Vohl  
Christian Rohde  
Patrick Schenk  
Markus Fuchs  
Gerhard Schenk**